

Inhalt

1. Aus dem KiJuB	2
1. Gemeinsam für den Postpark in Lankwitz – Deine Meinung ist gefragt	2
2. JugendForum 2010 im November	2
3. Keine Stimme dem Rechtspopulismus aus dem Südwesten Berlins	2
4. Jugendlichen bringen Ideen in die Planung der Robert-von-Ostertag-Straße ein	2
5. Qualifizierung – Vernetzung – Bewegung	3
6. Schuljahresauftakt	3
2. Veranstaltungen in Steglitz-Zehlendorf und Berlin	4
1. 10. Berliner jugendFORUM	4
2. „Schule, wie wir sie uns vorstellen - KlassensprecherInnen vernetzen sich“	4
3. Tauschbörse für Schulbücher und Lernsoftware	5
4. Juleica-Fortbildungsreihe „Train the Trainer“	5
5. Vortrag: Graffiti in Rio - kreativer Widerstand aus den Favelas	6
6. Seminar »Europäische Förderung für bürgerschaftliches Engagement«	6
7. Themenworkshop „Jugendpolitische Schwerpunkte der Bundesregierung“	6
8. Transferkonferenz Berlin • Bremen • Hamburg	7
3. Überregionale Veranstaltungen	7
1. Fortbildungsangebot: „Menschenrechtsbildung - schon mit Kindern?“	7
2. 3. Aktionstage Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)	8
3. Mehr als 140 Zeichen – Medien und Ökonomie	9
4. Infos aus Steglitz-Zehlendorf und Berlin	9
1. Steglitz-Zehlendorf nimmt am bundesweiten Modellprojekt „jungbewegt“ teil	9
2. Nebenjob bei der Simulation des Europäischen Parlaments	9
3. JuaJu – Jugendliche aktivieren Jugendliche	10
4. Spendenaufruf: Das Archiv der Jugendkulturen geht stiften!	10
5. Kurs mit Praktikum für Touristikcoach (Animateur/in)	11
5. Überregionale Infos	12
1. Engagement-Umfrage für Ehrenamtliche	12
2. ZOOM - Kleine Klimaschützer unterwegs 2010	13
3. Ort der Vielfalt?	13
6. Förderung und Wettbewerbe	13
1. Geschichte/n in Vielfalt: Förderung für Bildungs- und Begegnungsprojekte	13
2. Zuschüsse für internationale Jugendaktivitäten	14
7. Literatur- und Praxistipps	14
1. Internationales Praxisbeispiel - Grundschüler schreiben an den Premierminister	14
2. Planning for real – Beispiel, Erfahrungen und Anregungen.	14

1. **Aus dem KiJuB**

1. Gemeinsam für den Postpark in Lankwitz – Deine Meinung ist gefragt

Am 3. September von 16 bis 20 Uhr geht es um Ideen und Meinungen zur Entwicklung im Postpark (offizielle Dillgespark). Im Sommer ist der Park beliebter Treffpunkt Menschen aller Altersgruppen. Dabei entsteht natürlich Lärm, der zu Konflikten führt. Gemeinsam mit den Jugendlichen möchten wir mit der Käseglocke, dem Jugendkulturbunker und der JFE Dr. Wolf Ideen für den Park, Potential für den Kiez und Aktionen für Jugendliche entdecken. In einem World-Café könnt ihr z.B. zu den Themen Mitbestimmung von Jugendlichen, Lärm und Müll im Park, Freizeitmöglichkeiten und Treffpunkte für Jugendliche, Ideen und Wünsche einbringen. Parallel bieten wir eine

Weitere Informationen:
8158102 oder mail@kijub-berlin.de

2. JugendForum 2010 im November

Welche Sicht haben die Jugendlichen auf dem Bezirk? Dies zu zeigen bietet sich auf dem JugendForum 2010 im November die Gelegenheit. Auf dem JugendForum präsentieren mehrere Jugendgruppen ihre Ideen, Wünsche und Vorschläge für ihren Kiez, ihre Schule oder Einrichtung und diskutieren mit den PolitikerInnen über ihre Themen.

Es besteht also die einmalige Chance, feste Absprachen mit PolitikerInnen zu treffen, die anschließend schriftlich festgehalten werden und auf die sich die Jugendlichen berufen können.

Wenn ihr Ideen habt, euch etwas stinkt, was ihr der Politik mitteilen wollt, seid ihr herzlich eingeladen.

Weitere Informationen:
815 8102
mail@kijub-berlin.de
www.kijub-berlin.de

3. Keine Stimme dem Rechtspopulismus aus dem Südwesten Berlins

Infoveranstaltung im Haus der Jugend Zehlendorf am 7. Oktober von 18 bis 21 Uhr
Im Herbst 2011 findet die Wahl für das Abgeordnetenhaus von Berlin und die Bezirksverordnetenversammlung statt. Als neue Partei wird sich Pro Deutschland zur Wahl stellen. Wir informieren gemeinsam mit dem Jugendamt und der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus über die Aktivitäten und Ziele von Pro Deutschland und bieten anschließend Raum, damit Jugendliche eigen Handlungskonzepte, Ideen und Projekte zu Vielfalt und Demokratie entwickeln können. Berlin ist eine moderne, vielfältige und weltoffene Stadt. Die Ziele von Pro Deutschland stehen im Gegensatz dazu. Diese Veranstaltung ist unser bezirklicher Beitrag für zivilgesellschaftliches Engagement.

Weitere Informationen:
815 8102
mail@kijub-berlin.de
www.kijub-berlin.de

4. Jugendlichen bringen Ideen in die Planung der Robert-von-Ostertag-Straße ein

Auf der Robert-von-Ostertag-Straße kommt man sich vor wie auf dem Land: wenig Verkehr, dafür umso mehr Pferde und junge Menschen. Der Asphalt hat Löcher, Bürgersteige oder Randsteine gibt

es keine. Nun möchte das Bezirksamt die Straße modernisieren und offiziell verkehrsberuhigt neu gestalten. Deshalb hat das KiJuB mit Jugendlichen des Zehlendorfer Kinder- und Jugendreit- und Fahrvereins gemeinsam Ideen für die Neugestaltung der Straße gesammelt, schützenswerte Punkte benannt und Gefahrenpunkte aufgezeigt. Herausgekommen sind Vorschläge wie ein Reitweg, häufige Wechsel, damit die Autos nicht beschleunigen können und viele Fahrradständer. Nun ist das Bezirksamt dabei, diese Ideen mit in die Planung aufzunehmen, auf die Ergebnisse sind wir alle sehr gespannt.

Mit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen hat der Bezirk Neuland betreten, bisher konnten Kinder nur an der Planung von Spielplätzen mitwirken. Wir freuen uns über das gelungene Modellprojekt und hoffen auf eine Fortsetzung.

Weitere Informationen zu den Vorschlägen der Jugendlichen und zum Fortgang der Planung:
815 8102
mail@kijub-berlin.de
www.kijub-berlin.de

5. Qualifizierung – Vernetzung – Bewegung Stärkung von Schülerinitiativen

Ihr habt gute Ideen für Projekte, Veranstaltungen und Initiativen, im Schulalltag fehlt euch allerdings die Zeit, diesen entschieden nachzugehen. Außerdem fehlt euch vielleicht das Know-how im Projektmanagement oder zur Finanzakquise, um eure Ideen erfolgreich umzusetzen?

Wir möchten euch Unterstützungsangebote auf Augenhöhe machen. Wir kommen bei euch vorbei und bringen mit euch eure Ideen zur Umsetzungsreife. Wir suchen mit euch nach der passenden Finanzierung. Wir helfen euch bei der Projektsteuerung und Öffentlichkeitsarbeit.

Gemeinsam mit dem Bund Deutscher PfadfinderInnen e.V. bietet das KiJuB Schüler_innen einen Ansprechpartner, um ihr Engagement zu fördern. Wir gehen in die Schulen, bieten den Schüler_innen Räume, Infrastruktur und Know-how. Los geht es mit dem Beginn des neuen Schuljahres. Wir freuen euch auf eure Ideen!

Kontakt:
815 8102
mail@kijub-berlin.de
www.kijub-berlin.de

6. Schuljahresauftakt

Ab nächstem Schuljahr gibt es einen neuen FSJler im KiJuB. Paul fängt Mitte August bei uns an. Er hat sehr viel Erfahrung in der SV-Arbeit, war selbst Schulsprecher und Schulkonferenzmitglied. Er unterstützt alle Schulen gerne bei der Organisation der SV-Wahlen oder beim Aufbau einer funktionierenden SV. Wendet euch einfach an uns, er kommt dann vorbei.

Bitte gebt im nächsten Schuljahr die Ergebnisse der SV-Wahlen rechtzeitig (spätestens sechs Wochen nach Schuljahresbeginn) an das Schulamt weiter. Ihr könnt sie auch gerne direkt an uns weitergeben, damit der erste BSA möglichst vollständig tagen kann und niemand die Wahlen verpasst.

Kontakt:
815 8102
sv-arbeit@kijub-berlin.de
www.kijub-berlin.de

2. Veranstaltungen in Steglitz-Zehlendorf und Berlin

1. 10. Berliner jugendFORUM

Am 20. November 2010 findet zum 10. Mal die größte jugendpolitische Veranstaltung Berlins im Abgeordnetenhaus statt: Das Berliner jugendFORUM.

Mitdenken, gemeinsam diskutieren, sich präsentieren: Alle jungen Menschen Berlins sind eingeladen, sich in die Berliner Politik einzumischen! In acht Diskussionsrunden debattieren Berliner Jugendliche und Abgeordnete aller Fraktionen über Themen, die für Berlin wichtig sind.

Nach den Sommerferien gibt's den Startschuss zum jugendFORUM und die Vorbereitungen gehen in die entscheidende Phase: Alle Jugendlichen, die ein Thema für die Diskussionen vorschlagen wollen, treffen sich Anfang September. Anfang Oktober treffen sich alle Projekte, die sich beim jugendFORUM präsentieren wollen.

Orte und Zeiten der Treffen: www.berliner-jugendforum.de

2. „Schule, wie wir sie uns vorstellen - KlassensprecherInnen vernetzen sich“

Wie erhalte ich Unterstützung in meiner Schülervertretung? Wie werde ich aktiv? Berliner und Brandenburger SchülerInnen der 7.-12. Klassenstufe gehen diesen Fragen zwischen dem 01.- 03. Oktober 2010 in der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein nach.

Schülervertretungen (SV) sind an Schulen keine Selbstverständlichkeit mehr: SchülervertreterInnen erhalten wenig Unterstützung, Mitbestimmung wird oftmals von Schulleitung, Eltern und Lehrerschaft als unbequem oder gar überflüssig betrachtet. Grundlegende Rechte von SV treten dabei genauso in den Hintergrund wie SV-Weiterqualifizierungen.

Das Projekt „Schule, wie wir sie uns vorstellen – KlassensprecherInnen vernetzen sich“ will dem etwas entgegensetzen. Berliner und Brandenburger SchülerInnen der 7.-12. Klassenstufe aus allen Schulformen vernetzen sich zwischen dem 01.- 03. Oktober 2010 in der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein und entwerfen Konzepte.

Auf dem Programm stehen folgende Punkte: MultiplikatorInnen werden an den Schulen geschaffen, die andere SchülerInnen erreichen und in Mitbestimmungsprozesse integrieren. Demokratische Mitbestimmungsmöglichkeiten sollen transparenter werden und für die SchülerInnen nutzbar und erfahrbarer sein. Auch interessierte SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen und LehrerInnen werden in das Projekt mit einbezogen und so in die Lage versetzt, die SchülerInnen bei der Umsetzung der entwickelten Projekte zu unterstützen. Die Umsetzung selbst: In einem selbst gestalteten Open Space geht es um Rechte und Pflichten von SV, Schulgesetz, Qualifizierung und Unterstützung. In einer Zukunftswerkstatt wird die interessen geleitete Bearbeitung eigener Themen ermöglicht. Das Seminar kostet 25,- EUR für Übernachtung, Vollverpflegung und Programm.

Für Rückfragen und Informationen:
Hendrik Giese / Bildungsreferent
Tel. +49.33398.8999-16
E-Mail: h.giese@kurt-loewenstein.de
www.kurt-loewenstein.de

3. Tauschbörse für Schulbücher und Lernsoftware

Wie geht das?

Ihr wechselt eure nicht mehr benötigten Schulbücher gegen Tauschmarken, die ihr dann gegen andere Bücher einlösen könnt.

Wann?

Am Samstag, 28.08.2010 von 10-16 Uhr

Alle Schüler/innen haben die Möglichkeit, ihre ausgedienten Schulbücher gegen andere einzutauschen.

Gern nehmen wir Buchspenden entgegen. Es besteht die Möglichkeit, Kinder- und Jugendbücher zu tauschen, unseren Büchereinschlag-Service zu nutzen, zu spielen, zu raten und Spannendes rund ums Buch zu erleben.

Info – Telefon

Mo - Fr: 9–13 Uhr

Fon: 030. 90299 5603

buechertausch@goldnetz-berlin.de.

Wo?

Tauschbörse für Schulbücher und Lernsoftware

Hartmannsweiler Weg 65

14163 Berlin

(ehemalige Leistikow-Schule, 3. Etage)

Nähe U-Bahnhof Krumme Lanke

4. Juleica-Fortbildungsreihe „Train the Trainer“

für Juleica-Trainer/-innen und andere Multiplikator/-innen der Jugendbildung ein.

Teil 4: „Vielfalt in Jugendverbänden - Chancen erkennen und Konflikte entschärfen“, 17.-18.09.2010 im SFBB, Berlin Glienicke

Zum Inhalt:

In Fortbildung 4 geht es um die Unterschiedlichkeit von Gruppenmitgliedern (wie z.B. kultureller Hintergrund oder Geschlecht). Wie können Jugendleiter/-innen die Wahrnehmung und Wertschätzung dieser Unterschiede so unterstützen, dass ein offener Dialog entsteht und Vielfalt als Chance begriffen wird? Neben der Vermittlung von Fachwissen geht es um die konkrete Erprobung von Methoden - angelehnt an das Konzept des Diversity Mainstreaming, das sich ganzheitlich mit Unterschieden in Gruppen befasst. Schließlich wird es um Wege der konzeptionellen Einbindung der Thematik in die Juleica-Schulung gehen.

Zielgruppe:

Ehren- und hauptamtliche (zukünftige) Juleica-Trainer/-innen aus Jugendverbänden und von sonstigen Trägern der Jugendhilfe sowie andere Trainer/-innen in der Jugendbildung.

Teilnahmekosten:

28,-€ für Hauptamtliche, 10,-€ für Ehrenamtliche (inkl. ÜN, Programm und Verpflegung).

Anmeldungen bis 20.08.2010 mit dem Anmeldeflyer:

http://www.ljrberlin.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Ausschreibungen/trainer_the_trainer_2010_web.pdf

Weitere Veranstaltung in der Fortbildungsreihe:

Fortbildung 5: 05.-06.11.2010

Rechtsextremismus: wahrnehmen – deuten – handeln
(Anmeldeschluss ist der 08.10.2010)

5. Vortrag: Graffiti in Rio - kreativer Widerstand aus den Favelas

Aus den Favelas schwappen frische Farben durch die berühmt-berüchtigte Millionenstadt und zeugen vom neuen Selbstbewusstsein der Kultur „von unten“

-Inwiefern handelt es sich bei den Graffiti und Pixações um politisch-kulturellen Widerstand in der sozialräumlich fragmentierten Stadt?

-Welchen Beitrag zur Politisierung und informellen Bildung kann die Verknüpfung von Graffiti und Sozialarbeit bieten?

-Und mit welchen Formen politischer und kommerzieller Vereinnahmung sehen sich die Grafiteiros konfrontiert?

-Welche Parallelen lassen sich im Umgang mit Graffiti in Deutschland und Brasilien finden und wie können die in Rio de Janeiro erprobten Konzepte hiesige kulturell-politische Arbeit inspirieren?

Diesen Fragen geht unser Graffiti-Experte Matze Jung in einem multimedialen Vortrag, der über seinen anderthalbjährigen Aufenthalt als Sozialgeograph und Sprüher in Rio de Janeiro berichtet, auf den Grund.

Berlin, Archiv der Jugendkulturen e.V.: Di. 14. Sept. 2010 (mit Graffiti-Stadtrundgang am Nachmittag)

www.zusammenymisturados.net

6. Seminar »Europäische Förderung für bürgerschaftliches Engagement«

In Kooperation mit dem Projekt „BBE für Europa“ führt die „Kontaktstelle Europa für Bürgerinnen und Bürger“ am 24. September 2010 in Berlin ein Seminar zu EU-Fördermöglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement durch. Im Mittelpunkt steht hierbei die Projektförderung im Rahmen der Aktion 2 „Aktive Zivilgesellschaft für Europa“, Maßnahme 3 „Projektkostenzuschüsse für Vereine und Verbände“. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Vereine, Verbände und andere zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich um Projektkostenzuschüsse bewerben möchten oder bereits EU-Projekte durchgeführt haben.

Das Seminar findet von 9:30 bis 17:00 Uhr in Berlin statt. Anmeldeschluss ist der 30. August 2010. Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.kontaktstelle-efbb.de/index.php?id=20>.

7. Themenworkshop „Jugendpolitische Schwerpunkte der Bundesregierung“

In einem zweitägigen Themenworkshop soll bei verschiedenen Fachgesprächen hinterfragt werden, welche Ziele – vor allem im jugendpolitischen Bereich – sich die Regierung gesteckt hat, welche Maßnahmen für ihre Durchsetzung ergriffen werden und wer die Köpfe hinter den Programmen sind. Der Workshop wird vom Pressenetzwerk für Jugendthemen und dem Bundespresseamt veranstaltet und findet am 20. und 21. September 2010 in Berlin statt. Geplant sind Besichtigungstermine und Expertengespräche im Bundeskanzleramt, dem Bundesministerium für Familie, Frauen Senioren und Jugend sowie in zwei weiteren Bundesministerien. Daneben gibt es ein Treffen mit den Sprecher/innen der Koalitionsfraktionen zu jugendpolitischen Themen und eine Führung durch das ARD-Hauptstadtstudio.

Der Themenworkshop steht auch Fachkräften der Jugendhilfe offen. Alle Teilnehmer/-innen sollten die Möglichkeit haben, ihre Erkenntnisse redaktionell zu verwerfen. Weitere Informationen finden Sie hier: http://www.pressenetzwerk.de/index.php?option=com_content&view=article&id=160&Itemid=135

8. Transferkonferenz Berlin • Bremen • Hamburg

am 11.10. 2010 von 10:30 bis 17:00 in der Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin – Kreuzberg
Die Bundesprogramme „VIELFALT TUT GUT.“ und „kompetent. für Demokratie“ fördern seit 2007 Projekte und Ansätze zur nachhaltigen Bekämpfung von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus, für Vielfalt, Toleranz und Demokratie. Seit dem wurden deutschlandweit Modellprojekte gefördert, Beratungsnetzwerke aufgebaut. Mit der Beteiligung lokaler Experten wurden Lokale Aktionspläne in den Ländern umgesetzt. Auf verschiedenen Ebenen konnten so Ansätze entwickelt und in institutionsübergreifenden Kooperationen durchgeführt werden. Kernanliegen der Transferkonferenz für die drei Stadtstaaten sind, Raum für den Austausch der Programmakteure zu schaffen und einen praxisnahen Transfer der Erfahrungen zu ermöglichen.

Drei Ebenen sind dabei im Blick:

Den Akteuren wird Raum für einen Austausch über die verschiedenen Programmsäulen hinweg gegeben.

Die Teilnehmenden fassen die Ergebnisse und Anregungen für die Weiterführung der Programme am Schluss der Tagung gemeinsam zusammen.

Neue interessierte Akteure können einen Einblick in die Struktur und Arbeitsweise von programmgeförderten Projekten bekommen.

Ergänzt wird der Austausch durch Informationen zum bisherigen Umsetzungsstand der Bundesprogramme sowie zu den Perspektiven aus Bundes- und Ländersicht.

Der Austausch der Teilnehmenden wird im Rahmen eines World Cafés umgesetzt. Hier werden Fragestellungen zur Umsetzung und Verstetigung erörtert, und die Übertragbarkeit erfolgreicher Ansätze besprochen. Die Konferenz richtet sich an bisherige und neue am Programm interessierte Akteure aus kommunaler Politik, Verwaltung und von freien Trägern und Initiativen.

Informationen gibt es ab dem 16. August 2010 in der jfsb bei Norbert Poppe oder Michael Durich
jfsb • Obentrautstraße 55 • 10405 Berlin oder auf www.respectABel.de
Anmeldungen sind ab jetzt unter tagung@respectABel.de möglich.

3. Überregionale Veranstaltungen

1. Fortbildungsangebot: „Menschenrechtsbildung - schon mit Kindern?“

23.09.2010 - 25.09.2010 | Düsseldorf

Das Deutsche Institut für Menschenrechte und die Bundeszentrale für Politische Bildung laden ein zur Fortbildung „Menschenrechtsbildung – schon mit Kindern?“ vom 23.-25. September 2010 in Düsseldorf. Die Fortbildung richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen, die mit Kindern im Alter von sieben bis 13 Jahren arbeiten.

Kinder machen sich schon früh Gedanken über Gerechtigkeit, über Gut und Böse, über Gleichheit und Unterschiedlichkeit. In der Menschenrechtsbildung wird dieses kindliche Interesse aufgegriffen und werden Prozesse gefördert, durch die Kinder etwas über Menschenrechte lernen und Fähigkeiten und Einstellungen entwickeln können, um sich für die eigenen Rechte und die Rechte anderer einzusetzen.

Das 2009 erschienene Grundlagenwerk „Compasito – Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern“ bietet zahlreiche methodische Anregungen, wie mit Kindern zu menschenrechtlichen Themen gearbeitet werden kann. Das Handbuch wendet sich an Pädagoginnen und Pädagogen, die in der schulischen und außerschulischen Bildung mit Kindern tätig sind. Compasito ist im englischen Original im Rahmen des Projektes „Building a Europe for and with children“ vom Europarat herausgegeben worden. Ziel der Kampagne ist es, in ganz Europa die Achtung der Würde des Kindes in den Mittelpunkt zu stellen und die Kinderrechte zu fördern.

Im Seminar werden Grundlagen der Menschenrechtsbildung mit Kindern praxisorientiert vermittelt. Die Teilnehmenden lernen die Besonderheiten und Anliegen der Kinderrechtskonvention kennen und führen in der Gruppe verschiedene Aktivitäten aus Compasito gemeinsam durch. Dabei werden die Themen Diskriminierung aufgrund von Armut und sozialer Ausgrenzung thematisch vertiefend eingeführt. Die Fortbildung soll Ideen, Inspiration und praktische Hilfestellung geben, um gemeinsam mit Kindern die Menschenrechte zu erkunden.

Information und Organisation:

Anne Thiemann

Tel.: 030 – 259 359 29

E-Mail: thiemann@institut-fuer-menschenrechte.de

2. 3. Aktionstage Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) vom 17. bis zum 26. September 2010

In ganz Deutschland sollen an möglichst vielen Orten unterschiedliche Veranstaltungen zur BNE stattfinden. Die Angebote können dabei ganz vielfältig sein: Große Konferenzen sind ebenso willkommen wie ein Tag der offenen Tür oder kleinere Veranstaltungen wie beispielsweise eine Forscherwerkstatt für Kinder oder eine Lesung zu Nachhaltigkeitsthemen.

Alle Aktionen erhalten neben dem Logo der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu den Aktionstagen auch Plakate, Postkarten und Broschüren kostenlos für ihre Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt.

www.bne-aktionstage.de

3. Mehr als 140 Zeichen – Medien und Ökonomie

Im Herbst treffen sich 500 jungen Nachwuchsjournalisten auf den Jugendmedientage, um gemeinsam rund um das Thema „Mehr als 140 Zeichen – Medien und Ökonomie“ zu diskutieren, die Medienschaffenden von morgen mit den Profis von heute zu vernetzen.
Jugendmedientage

Du schreibst, filmst, bloggst und moderierst. Du bist informiert, kreativ, engagiert und visionär. Du hast eine eigene Meinung und vertrittst diese auch: Du bist ein junger Medienmacher von morgen.

„Das ist junger Journalismus.“ So beschreibt Heribert Prantl, Ressortleiter Innenpolitik der Süddeutschen Zeitung, die Jugendmedientage (JMT), den größten und wichtigsten Nachwuchsjournalisten-Kongress Deutschlands. 500 Teilnehmer, zahlreiche prominente deutsche und europäische Medienprofis, sowie Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur erleben vom 14. bis 17. Oktober 2010 vier spannende Tage mit interessanten Diskussionen, Symposien, Workshops, Medieneinblicken und Erzählcafés.

Bei dem Motto „Mehr als 140 Zeichen – Medien und Ökonomie“ geht es nicht nur darum die Angst vor einem ungewissen Wandel zu nehmen und ihn als Chance zu begreifen, sondern auch Potenziale zu erkennen und zu nutzen.

Das Ziel: Diskutieren, mitentwickeln und vernetzen, um das eigene Potenzial zu erkennen und dieses erfolgreich in die Zukunft der Medien zu investieren.

Symposien bieten die Chance, mit professionellen Medienmachern, Journalisten, Fernsehproduzenten, Onlineredakteuren und Politikern ins Gespräch zu kommen. Workshops und Medieneinblicke lassen Teilnehmer unter Anleitung von Profis selbst zu Medienschaffenden werden und jedes Jahr erstaunliche Ergebnisse erzielen. Ob Printartikel oder Onlinebeitrag, Video oder Vodcast, Hörfunkbeitrag oder Podcast, Foto oder Layout – jeder Jugendliche findet auf den JMT2010 seine Ausdrucksform.

Jetzt anmelden auf jugendmedientage.de

4. Infos aus Steglitz-Zehlendorf und Berlin

1. Steglitz-Zehlendorf nimmt am bundesweiten Modellprojekt „jungbewegt“ teil

Wirksame Förderung von Kinder- und Jugendengagement

Berlin wird sich als eine von drei Modellregionen am bundesweiten Bildungsprojekt der Bertelsmann Stiftung „jungbewegt“ beteiligen. In Berlin wird das Projekt in den Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Steglitz-Zehlendorf durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, mehr Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, aktiv zu werden. Eigenes Engagement fördert die Persönlichkeitsbildung junger Menschen und vergrößert ihre Chancen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Kindergärten, Schulen und Jugendorganisationen sollen durch umfangreiche Fortbildungen, praxisnahe Konzepte und Materialien und durch neue lokale Bündnisse bei der Förderung von Engagement unterstützt werden.

Senator Zöllner sagte bei der Unterzeichnung: „Schule ist nicht nur eine Einrichtung, in der Wissen vermittelt wird, sondern in der Schülerinnen und Schüler auch zu aktivem Handeln angeleitet werden. Kinder und Jugendliche müssen sich schon frühzeitig einmischen können, damit die Zivilgesellschaft auch in Zukunft lebendig bleibt. Junge Menschen zum Engagement zu ermuntern, ist ein wichtiges Ziel der Bildungspolitik. Daher unterstützen wir gerne entsprechende Projekte und freuen uns über die Initiative der Bertelsmann Stiftung.“

„jungbewegt“ unterstützt ausgewählte Kommunen darin, neue attraktive Angebote des gesellschaftlichen Engagements gemeinsam mit Akteuren aus den Bildungseinrichtungen, aus dem gemeinnützigen Sektor und aus Politik, Wirtschaft und Kultur speziell für junge Menschen zu schaffen.

www.jungbewegt.de

2. Nebenjob bei der Simulation des Europäischen Parlaments

es ist wieder so weit: in Berlin steht die SIMEP vor der Tür, und das gleich zwei Mal. Am 31.10. und 1.11. sowie am 28.11. und 29.11. findet im Bundestag und im Berliner Abgeordnetenhaus die größte und bekannteste Simulation des Europäischen Parlaments statt. Zur Unterstützung unserer Projektkoordinatorin bei der Vorbereitung dieses Großprojekts sucht die Junge Europäische Bewegung Berlin-Brandenburg nun eine/n Projektassistent/in für den Zeitraum von Ende August 2010 bis Ende Januar 2011. Bei 300 €/Monat (Teilzeit) bieten wir ein entspanntes Arbeitsumfeld in einem jungen und hochmotivierten Team. Wer die SIMEP kennt, weiß, dass dieses bezahlte Praktikum im

Bereich des Projektmanagements absolut einzigartig ist. Es eignet sich besonders als Nebenjob für Studenten. Bewerbungsfrist: 15.08.10.

Mehr unter <http://jeb-bb.de/jobs>

Schüler/innen der 11. bis 13. Klassen aus ganz Deutschland können sich von nun an für eine der beiden SIMEPs online anmelden.

Mehr über die SIMEP 2010: <http://simep.eu> oder <http://facebook.com/simep.eu>

3. JuaJu – Jugendliche aktivieren Jugendliche

Das Projekt „JuaJu – Jugendliche aktivieren Jugendliche“ richtet sich an alle jungen Menschen, die ihre Freizeit anders und sinnvoll gestalten möchten.

Auf der einen Seite ergibt sich die Möglichkeit für die, die ein bestimmtes Hobby oder Interesse haben, dieses den anderen vorzustellen oder sogar beizubringen. Man wird zu einem Kursleiter und entwickelt Workshop-ähnliche Seminare. Die Kommunikation mit anderen Menschen steht im Vordergrund des Geschehens, dies soll zur Stärkung des Selbstbewusstseins führen. Die Aufgaben der Organisation, der Durchführung und der Verantwortung dienen als Vorbereitung, um besser in die Ausbildung oder in das Berufsleben einzusteigen.

Auf der anderen Seite ergeben sich Möglichkeiten für alle anderen bei den Workshops teilzunehmen und etwas Neues zu lernen und zu entdecken. Die Workshops kann man als kleine Praktika betrachten, um sich die jeweiligen Berufsfelder anzuschauen. Es eröffnen sich neue Perspektiven und neue Ideen. Die sinnvolle Freizeitgestaltung dient zum Sammeln neuer Erfahrungen, um später konkrete Entscheidungen bezüglich des zukünftigen Berufslebens zu treffen.

Alle aktuellen Workshops findet man auf www.bgff-flast.blog.de.

Vadim Tabert
0176-63047471
vadim@flast.info
Web: www.flast.info

4. Spendenaufruf: Das Archiv der Jugendkulturen geht stiften!

Das Berliner ARCHIV DER JUGENDKULTUREN e.V. existiert seit 1998 und hat sich zur Aufgabe gemacht, den Klischees und Vorurteilen über „die Jugend“ und ihre Lebens- und Freizeitwelten differenzierte Informationen entgegenzusetzen. Zu diesem Zweck betreibt es eine eigene umfangreiche Jugendforschung, publiziert deren Ergebnisse, aber auch autobiografische Texte und vieles mehr in seiner archiveigenen Verlagsreihe. Das Archiv der Jugendkulturen sammelt zudem Zeugnisse aus und über Jugendkulturen (Bücher, Diplomarbeiten, Medienberichte, Fanzines, Flyer, Musik etc.) und stellt dieser in seiner Präsenzbibliothek der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung. Punk, Techno, HipHop, Gothic, Skinhead, Emo ... von der Bravo über Punk-Fanzines, den ersten Techno-Flyern bis hin zu Schülerzeitungen - hier ist alles zu finden.

Ziel ist es, jugendkulturelle Vielfalt fundiert und authentisch zu vermitteln, politisches Bewusstsein zu schärfen, tolerante Haltungen zu unterstützen und einen Beitrag zur Gewalt- und Rechtsextremismusprävention zu leisten.

Das seit 12 Jahren erfolgreich als gemeinnütziger Verein arbeitende Archiv der Jugendkulturen gründet nun eine Stiftung.

Warum das?

Das Archiv erhält bis heute keinen Cent Regelförderung und arbeitet seit seinem Bestehen mit auf Zeit geförderten Stellen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Doch auf Dauer braucht eine derartige Einrichtung wenigstens eine oder zwei hauptamtliche Stellen und die Sicherung der Grundkosten. Das ist zurzeit nicht gegeben – immer wieder müssen Vereinsmitglieder oder MitarbeiterInnen sogar privat Gelder spenden, um die laufenden Kosten zu zahlen. Damit ist die Existenz dieser in Europa einmaligen Einrichtung in regelmäßigen Abständen akut gefährdet.

Eine Stiftung bietet Sicherheit und Kontinuität im Fortbestand des Archiv der Jugendkulturen und der daraus resultierenden kulturellen und politischen Arbeit mit und für Jugendliche(n) – und das unabhängig von der Vergabe von Fördergeldern.

100.000 Euro sind notwendig, um die Stiftung zu gründen.

Das Archiv der Jugendkulturen bittet um Ihre Unterstützung.

Spendenkontonummer: 1241383853,

BLZ: 500 502 01

Bank: 1822 direkt Frankfurter Sparkasse,

Konto-Inhaber: Klaus Farin,

Zweck: Spende Stiftung, Für internationale Überweisungen: IBAN: DE85 5005 0201 1241 3838 53,

BIC: HELADEF1822

Oder Paypal, Paypal-Adresse: stiftung@jugendkulturen.de.

Mehr Informationen unter www.jugendkulturen.de/hone/stiftungsaufwurf

5. Kurs mit Praktikum für Touristikcoach (Animateur/in)

06.09.2010 – 30.06.2011

Als Touristikcoach / Animateur arbeiten Sie weltweit in Ferienclubs, Ferienanlagen, Hotels, Freizeit- und Erlebnisparks sowie bei Reiseveranstaltern. Sie betreuen unterschiedliche sportliche und spielerische Freizeitaktivitäten der Gäste, wirken mit bei Abendveranstaltungen und Bühnenshows, geben Kreativkurse oder koordinieren die Kinderbetreuung. Auch Backstage gehört zu Ihrem Aufgabenbereich – Sie kümmern sich um Licht- und Tontechnik sowie Bühnendekorationen.

Gesamtdauer der Qualifizierung:

1 Monat „Casting“, 6 Monate Unterricht, anschließend ein 3-monatiges Praktikum in einer Ferienanlage im In- oder Ausland

Der Unterricht erfolgt jeweils

Mo – Fr von 08.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Abschluss des Lehrganges

Abschlusskolloquium mit der Vorstellung eines Projektes einer Tages- bzw. einer Abendanimation

Zertifikat des FSB, Ersthelferschein und Hygienepass

Unterrichtsmodule

- Sport-/Fitness- und Gesundheitstraining
- Bewegung und Tanz
- Programme für Tages- u. Abendanimation
- Fremdsprachentraining Englisch
- Kommunikation und Gesprächstraining

- Spielanimation
- Kreatives Gestalten
- 1. Hilfe-Training
- Bewerbungstraining am PC

Voraussetzungen für eine Kursteilnahme:

Arbeitslosigkeit (ALG I oder ALG II oder Nichtleistungsempfänger/in), Bereitschaft zum Auslandseinsatz (in der Regel europäisches Ausland), Wohnsitz in Berlin, Zustimmung der zuständigen Arbeitsagentur bzw. Vermittler des Jobcenters

Sie sind für diesen Kurs geeignet, wenn Sie zwischen 18 und 35 Jahre alt sind, eine Tätigkeit im Touristikbereich anstreben, kontaktfreudig sind, Interesse an den unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten haben und Ihnen der Umgang mit Menschen Freude bereitet.

Informationsveranstaltung
am Dienstag, 17. August 2010, 14.00 Uhr
Bildungszentrum Wartenberger Str. 24, 13053 Berlin
Ansprechpartnerinnen sind
Kirstin Hagemann, Ilona Kämmer
Wartenberger Str. 24
13053 Berlin
030 / 98 69 70 43
FSB_eV@t-online.de
www.fsb-bildungszentrum.de

5. Überregionale Infos

1. Engagement-Umfrage für Ehrenamtliche

Ihr engagiert euch ehrenamtlich im Jugendverband. Ihr leistet dabei Großes für unsere Gesellschaft. Doch was treibt Euch dazu an? Warum engagiert Ihr Euch?

Beteiligt Euch bis 15. August an der Engagement-Umfrage der Kampagne „Geben gibt“ Nutzt die Gelegenheit und gebt Euer Statement ab - in der Umfrage und in der Statementbox auf der Website. Hier könnt Ihr allen sagen, was Euch persönlich „Geben gibt.“ oder was Ihr Euch anders wünscht.

Unter allen UmfrageteilnehmerInnen werden eine Reise für 2 Personen zur Verleihung des Deutschen Engagementpreises nach Berlin, ein iPod Nano, sowie ein Gutschein über 50 Euro für den Titus-Web-Shop verlost.

<http://geben-gibt.de/jugend.html>

2. ZOOM - Kleine Klimaschützer unterwegs 2010

Seit 2002 legen Kinder in Europa im Rahmen der Kindermeilen-Kampagne Alltagswege bewusst klimafreundlich zurück. Alle Wege, die sie zu Fuß, mit dem Fahrrad, den Inlinern, Bus und Bahn etc. zurücklegen, zählen als „Grüne Meilen“ für das Weltklima. Die Gesamtzahl Grüner Meilen wird am Jahresende den Teilnehmenden der UN-Klimakonferenz übergeben, um „den Großen“ zu zeigen, dass „die Kleinen“ bereits handeln - und nicht nur verhandeln.

Von April bis November 2010 sind Kindergarten- und Grundschul Kinder in ganz Europa (und darüber hinaus) eingeladen, eine/mehrere Aktionswoche/n zum Klimaschutz abzuhalten.

Die Module und Materialien der Kampagne liefern konkrete Ideen und Aktivitäten für Kindergarten- und Grundschul Kinder zu klimafreundlicher Mobilität, indem sie sich spielerisch mit den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Mobilität beschäftigen. Neu sind Einheiten zu „regionale Lebensmittel“ und „Energiesparen“: Als Reporter auf dem Wochenmarkt erfragen die Kinder die Herkunft der Lebensmittel oder entdecken als Suppenköche die Genüsse regionaler Küche, als Energie-Detektive sind sie den Stromfressern ihrer Einrichtung auf der Spur.

Weitere Informationen gibt es auf der Seite des Aktionsbündnisses unter:
<http://www.local-climate-protection.eu/index.php?id=829&L=1>.

3. Ort der Vielfalt?

Noch bis zum 31. August 2010 können sich engagierte Kommunen für die bundesweite Initiative „Orte der Vielfalt“ der Bundesregierung bewerben und damit ihr Bekenntnis zu Demokratie, Vielfalt und Toleranz in Deutschland unterstreichen. Um extremistischen Einflüssen in der Gesellschaft entgegenzuwirken ist die Handlungsbereitschaft auf kommunaler Ebene entscheidend.

Wenn sich Ihre Kommune um den Titel bewirbt, kann sie schon zu den nächsten „Orten der Vielfalt“ in Deutschland gehören, die am 21. Oktober 2010 in Berlin offiziell ausgezeichnet werden.

In einem feierlichen Rahmen anlässlich der Ergebniskonferenz 2010 der Bundesprogramme „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und „kompetent. für Demokratie - Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ werden die Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen als Symbol ein Schild erhalten, das ihre Kommune fortan als „Ort der Vielfalt“ sichtbar macht. Überreicht wird dieses Schild durch den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Herrn Dr. Hermann Kues.

www.orte-der-vielfalt.de

6. Förderung und Wettbewerbe

1. Geschichte/n in Vielfalt: Förderung für Bildungs- und Begegnungsprojekte

Die Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft fördert Bildungs- und Begegnungsprojekte, die sich mit der Vielfalt von Geschichte/n im Einwanderungsland Deutschland auseinandersetzen. Bewerbungsfrist ist der 19. September 2010.

<http://www.stiftung-evz.de/foerderung/auseinandersetzung-mit-der-geschichte/geschichten-in-vielfalt/>

2. Zuschüsse für internationale Jugendaktivitäten

Die Europäische Jugendstiftung (European Youth Foundation, EYF) ist ein Fonds des Europarats zur finanziellen Unterstützung von Europäischen Jugendaktivitäten, die Frieden, Verständigung und Kooperation im Geiste des Respekts für Menschenrechte, Demokratie, Toleranz und Solidarität fördern.

Die EYF kann folgende Aktivitäten unterstützen:

A. Internationale Jugendtreffen für Jugendleiter/-innen (inkl. Seminare, Konferenzen, Workshops,

Camps, Festivals usw. Die EYF kann bis zu zwei Drittel der Gesamtkosten übernehmen.

B. Jugendaktivitäten, die keine Treffen sind. Zum Beispiel:
 Spezialisierte Publikationen (wie Trainingshandbücher)
 Newsletter oder Magazine von internationalen Jugendorganisationen oder Netzwerken
 Informationskampagnen
 Ausstellungen und die Produktion von audio-visuellen Materialien etc.
 die Entwicklung von Webseiten oder die Produktion von CD-ROMs
 die Produktion von Postern, Aufnähern und Aufklebern
 Forschungsprojekte über jugendrelevante Themen

In der gleichen Kategorie kann die EYF auch Studienaufenthalte finanzieren, um Jugendorganisationen und Netzwerken die Entwicklung von Kooperationen zu ermöglichen.

Bewerbungsfrist für Projekte der Kategorien A und B ist der 1. Oktober 2010 für Projekte, die in der zweiten Jahreshälfte 2011 stattfinden. Bewerben können sich u.a. Jugendorganisationen oder Netzwerke mit mindestens drei Partnerorganisationen im Ausland.
 Weitere Informationen finden Sie unter www.eyf.coe.int/fej

7. Literatur- und Praxistipps

1. Internationales Praxisbeispiel - Grundschüler schreiben an den Premierminister

Im Rahmen des GoGivers-Programms der britischen Citizenship Foundation hatten Grundschüler die Möglichkeit, dem britischen Premierminister in einem öffentlichen Brief ihre Ansichten, Nöte und Ideen mitzuteilen. Mehrere Hundert Kinder beteiligten sich an dem Wettbewerb, dessen Siegerin - die zehnjährige Ione - im Mai gekürt wurde. Sie überzeugte mit einem sehr leidenschaftlichen, engagierten und reflektierten Brief: „Wir müssen neue Wege finden, um Großbritannien aus der jetzigen Unordnung raus zu bekommen“, so ihre Meinung. Der Wettbewerb konnte zeigen, dass bereits Siebenjährige ihre Bedürfnisse an die Politik gut auf den Punkt bringen können. Sie haben großes Interesse daran, wie das Land regiert wird, in dem sie leben. Obwohl sie noch nicht wählen gehen dürfen, haben sie dennoch konkrete Vorstellungen darüber, wie Kinder in der Politik besser Gehör finden könnten. Der neunjährige Jack schlägt vor, Kindern mehr Informationen über die Wahlen, die verschiedenen Kandidaten und deren Vorschläge zu geben. Außerdem wünscht er sich eine Kinderkampagne und Probewahlen, mit denen Kinder sich auf ihre zukünftige Rolle als Wähler vorbereiten könnten. In Kürze sollen 52 ausgewählte Briefe in einem Buch veröffentlicht und an Vertreter der neuen britischen Regierung übergeben werden.

(Quelle: Newsletter jungbewegt vom 14.07.10)

2. Planning for real – Beispiel, Erfahrungen und Anregungen.

Arbeitshilfe für Selbsthilfe- und Bürgerinitiativen.
 Bürgerbeteiligung vor Ort. Planning for Real ist ein beteiligungsorientiertes Planungsverfahren, das seit einigen Jahren in Deutschland erfolgreich erprobt und angewendet wird. Der Name kann mit „Planung von unten“ oder „Aktiv für den Ort“ übersetzt werden. Planning for Real orientiert sich an den Prinzipien der aktivierenden Gemeinwesenarbeit und wurde in den 1970er Jahren von Tony Gibson im Rahmen der britischen Neighbourhood Initiatives Foundation entwickelt. Eine neue Publikation der Stiftung MITARBEIT stellt das Verfahren vor.

Die Autor_innen der Publikation stellen die einzelnen Verfahrensschritte, Arbeits- und Kommunikationsprinzipien und die klassischen Stolpersteine ausführlich, anschaulich und handlungsorientiert vor.

Die zahlreichen Praxisbeispiele machen das gemeinwohlorientierte und demokratiefördernde Potenzial der Methode deutlich.

Schwarz, Claudia et al.: Planning for Real – Beispiele, Erfahrungen und Anregungen. Arbeitshilfe für Selbsthilfe- und Bürgerinitiativen Nr. 40, Verlag Stiftung MITARBEIT, Bonn 2010, ISBN 978-3-941143-08-1, €10,-.